Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

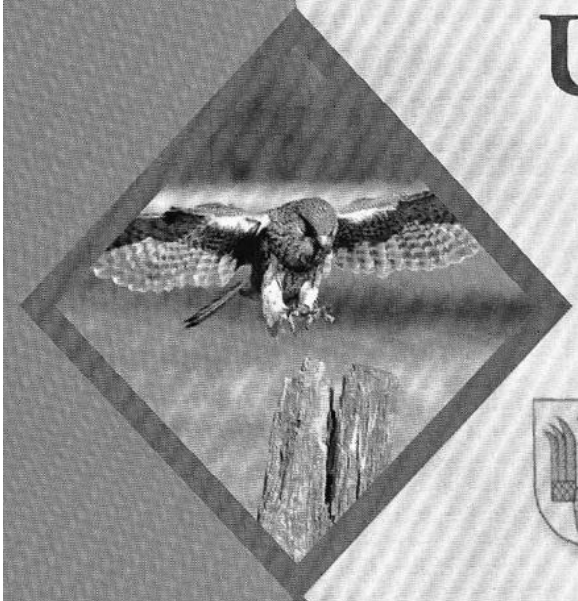
Vechta, Oldb, 1969-

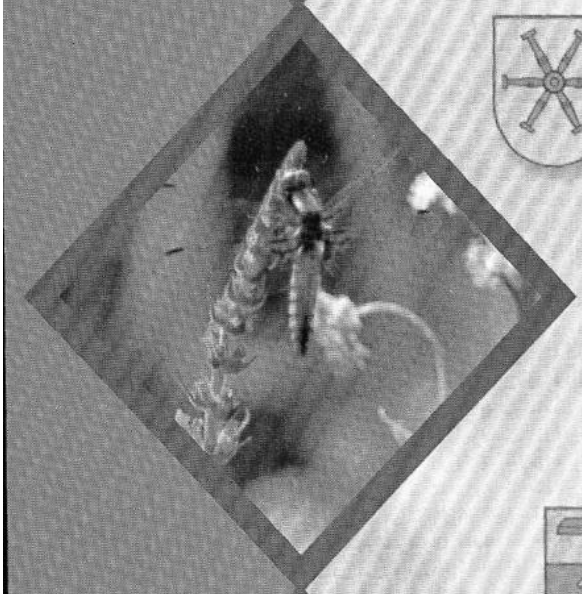
Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Landschaftspflege Umweltschutz Naturkunde





Landesbibliothek Oldenburg

Heinz Kosanke

Baum des Jahres - Die Esche

Die Esche - lateinisch: Fraxinus excelsior - ist der Baum des Jahres. Das für die Wahl zuständige Kuratorium „Baum des Jahres" möchte mit diesem Titel am Beispiel Baum ökologische, forstliche und naturschutzfachliche Zusammenhänge darstellen und Möglichkeiten der Unterstützung und Mitarbeit aufzeigen. Die Gründe in der „Proklamation" der Esche liegen einerseits in ihrer enormen Höhenwachtumsleistung sowie andererseits in ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung.
Markant für die Esche ist ihre rauhe aber feinrissige Borke, der Stamm ist gerade und reicht oft bis in die höchste Spitze des Baumes. Mit 40(!) Metern Höhenwachstum gehört sie zu den höchsten Laubbäumen Europas.
Aus den schwarzen Winterknospen entwickeln sich im Frühjahr gegenständige, 25 bis 30 cm lange, unpaarig gefiederte Blätter (der gesamte Austrieb einer Knospe ergibt das Blatt!). Im Herbst verfärben sich die Blätter allenfalls gelblich, im Gegensatz zu anderen Laubbäumen fallen die Blätter aber oft auch in noch grünem Zustand zu Boden. Der in den Blättern enthaltene Stickstoff wird nicht in die Zweige zurücktransportiert; daher kommt die Esche auch nur auf nährstoffreichen Standorten mit zügigem Grundwasser vor, stauende Nässe hingegen meidet sie. Aus den sehr unscheinbaren Blüten (Windbestäubung) entwickeln sich als Früchte meist in dichten hängenden Büscheln stehende, ca. 3 cm lange einsamige, zungenförmig geflügelte Nüsse.
Ökologisch wie wirtschaftlich ist die Esche eine unserer wichtigsten Laubbaumarten. Sie ist sehr raschwüchsig und erreicht auf guten Standorten (z.B. Auenböden) schon oft mit 70 Jahren die Hiebreife. Das Höchstalter liegt bei etwa 300 Jahren.
Das schwere, harte Holz ist im allgemeinen einfarbig hell, teilweise im Kern auch bräunlich. Es zählt zu den wertvollsten Edellaubhölzern und übertrifft z.B. das der Eiche an Zug-, Biege- und Schlagfestigkeit. Aus diesem Grunde verwendete man es früher zur Herstellung von Bögen und Speeren sowie im Wagenbau. Auch Amors Pfeile sollen aus Eschenholz gewesen sein.

Landesbibliothek Oldenburg